

Schulinternes Fachcurriculum Englisch Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule

Stand Juli 2025

A) Unterricht

Das Fachcurriculum bezieht sich auf die Sekundarstufe I (Jahrgänge 5-10).

Zurzeit wird in der Sekundarstufe I mit dem Lehrwerk „Orange Line“ (Ausgabe 2014) des Klett Verlages gearbeitet. Ab dem kommenden Schuljahr wird ab Jahrgang 5 sukzessive auf das aktuellere Lehrwerk (Ausgabe 2022). Aus allen Bänden werden nach Möglichkeit die ersten vier Units behandelt und zum Teil durch Lektüren ersetzt oder ergänzt. Auch können die Units durch Textmaterial (z.B. Kurzgeschichten, Gedichte, Romane) sinnvoll ergänzt und in Teilen ersetzt werden.

Generell soll versucht werden, den Unterricht in Sekundarstufe I in jeder Jahrgangsstufe durch eine Ganzschrift zu bereichern.

Die in den Fachanforderungen genannten obligatorischen Themenbereiche (Persönliche Lebensgestaltung – Schule, Ausbildung und Beruf – Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – Kultur und Geschichte einschließlich interkultureller Aspekte) werden mit der Vermittlung der Units abgedeckt.

B) Überfachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben in der Arbeit mit dem Lehrwerk und anderen Materialien kontinuierlich soziokulturelles Orientierungswissen zu verschiedenen englischsprachigen Ländern. Dadurch

- werden sie auf kulturelle Differenzen aufmerksam, vergleichen ihre Lebensbereiche mit denen englischsprachiger Jugendlicher und gewinnen einen erweiterten Blick auf das ihnen Vertraute,
- lernen sie kulturspezifische Verhaltensweisen kennen und z.B. in Rollenspielen oder schriftlicher Kommunikation anwenden,

- lernen sie sich in Menschen mit anderen Werten, Haltungen und Einstellungen hineinzusetzen,
- werden sie für mögliche interkulturelle Missverständnisse und Konflikte sensibilisiert und üben, diese konstruktiv zu bewältigen.

Der Englischunterricht der an der Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule legt Wert auf eine kontinuierliche Schulung der methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Textrezeption, Interaktion, Textproduktion, Lernstrategien (in Bezug auf sprachliche Mittel, Aussprache, Intonation, Orthografie, und Grammatik), Präsentationen, Medien, Lernbewusstheit und Lernorganisation.

Diese findet immer kontextgebunden statt, unterliegt einer dem Alter und Lernstand der Kinder angemessenen Progression und orientiert sich somit in der Regel an den Vorgaben des Lehrwerks.

C) Sprachbildung

Am Ende der Sekundarstufe I sollten die Schüler über die sprachlichen Mittel verfügen, in englischsprachigen Kontexten adäquat kommunizieren zu können. Dabei greifen die Schüler auf die erworbenen Kompetenzen und sprachlichen Mittel, die im Rahmen der Lehrwerksarbeit aufgebaut wurden, zurück. Ebenfalls ist ein hinreichend großes Repertoire verwendungshäufiger Grammatikphänomene verfügbar.

D) Differenzierung

Unterstützung und Hilfe einerseits und Förderung andererseits beispielsweise durch

- Bereitstellung binnendifferenzierender Aufgabenformate
- individuelle Lernabsprachen
- Empfehlungen für Trainingsmaterialien
- Schaffung von Wahlmöglichkeiten z. B. durch Stationen- und Freiarbeit
- Erstellung von Lernplänen

E) Lehr- und Lernmaterial

Zurzeit wird in der Sekundarstufe I mit dem Lehrwerk „Orange Line“ (Ausgabe 2014) des Klett

Verlages gearbeitet. Ab dem kommenden Schuljahr wird ab Jahrgang 5 sukzessive auf das aktuellere Lehrwerk (Ausgabe 2022).

Je nach Bedarf werden Workbooks und Lektüren angeschafft. An der Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule wird frühzeitig der Umgang mit elektronischen Wörterbüchern erlernt und trainiert. Weiterhin kommen auch gezielt Lern-Apps zum Einsatz. Selbstverständlich stehen auch weiterhin Print-Wörterbücher in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Die iPads können im Unterricht je nach Jahrgangsstufe und Lernziel individuell eingesetzt werden, u.a. für:

- Online-Recherche
- Webquests
- Erstellung von Filmen und Clips
- Erarbeitung von Präsentationen
- Nutzung authentischer englischsprachiger Quellen (Audio, Video etc.)

F) Medienkompetenz

Das an der Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule durchgeführte Medienkonzept erstreckt sich auf alle Fächer. Auch der Englischunterricht ist in dieses Konzept einbezogen und trägt dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit Medien umzugehen lernen.

Das geschieht beispielsweise dadurch, dass sie lernen,

- Internet-Suchmaschinen zu nutzen
- Präsentationen zu erstellen
- Videoplattformen zu nutzen
- verschiedene Online-Wörterbücher zielgerichtet zu nutzen
- englische Texte und Unterrichtsmaterialien mithilfe von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen zu erstellen
- ggfs. (initiiert durch den Unterricht) E-Mail-Kontakte zu pflegen und sich mit der englischsprachigen E-Mail-Etikette vertraut zu machen

- eigene Beiträge ins Internet zu stellen, z.B. einen Blog oder ein Video, und dabei sorgsam mit personenbezogenen Daten umzugehen
- die Filmsprache zu verstehen und kritisch zu beleuchten

G) Basale / grundlegende Kompetenzen

Basale bzw. grundlegende Kompetenzen im Fach Englisch umfassen jene sprachlichen, kommunikativen und interkulturellen Fähigkeiten, die für eine elementare Teilhabe an schulischen Lernprozessen sowie an einfachen Alltagssituationen erforderlich sind. Dazu zählen insbesondere das Verstehen und Verwenden vertrauter Ausdrücke und einfacher Sätze (Rezeption und Produktion), das Führen kurzer Gespräche zu vertrauten Themen (Interaktion) sowie der Umgang mit sehr einfachen Texten und Medien.

Im Sinne der Fachanforderungen dienen diese Kompetenzen als Grundlage für weiterführendes Lernen und stellen sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler – unabhängig von ihren individuellen Lernvoraussetzungen – an der kommunikativen Praxis des Englischunterrichts partizipieren können. Sie sind eng verknüpft mit der Fähigkeit, einfache sprachliche Mittel in alltäglichen Kontexten funktional einzusetzen, sowie mit einem grundlegenden kulturellen Orientierungswissen im englischsprachigen Raum.

Basale Kompetenzen bilden damit nicht nur die untere Kompetenzstufe im differenzierten Leistungsspektrum, sondern auch die Voraussetzung für sprachliches Handeln in zunehmend komplexeren Situationen.

H) Leistungsbeurteilung

Leistungsbewertungen sollten am Beginn des Schuljahres den Schülern offengelegt werden sowohl für die sonstige Mitarbeit als auch die Leistungsnachweise. In die Bewertung fließen neben der funktionalen kommunikativen Kompetenz auch methodische und soziale Kenntnisse und Fertigkeiten ein.

In den schriftlichen Leistungsüberprüfungen werden die Kompetenzen Listening, Reading, Writing und Mediation geprüft.

Die Fachkonferenz entscheidet über Formate gleichwertiger Leistungsnachweise und

deren Bewertung. In Frage kommen z.B. reading/ viewing log, book in the box, presentations, simulations etc.

Die Bewertung ist zwischen den folgenden Prozentgrenzen vorzunehmen:

sehr gut (1)	= 100 – 92 %
gut (2)	= 91 – 81 %
befriedigend (3)	= 80 – 67 %
ausreichend (4)	= 66 – 50 %
mangelhaft (5)	= 49 – 30 %
ungenügend (6)	= 29 – 0 %

Zur sonstigen Mitarbeit gehören die Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Vokabeltests, Beiträge zu Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen und Vorträge im Sinne von freeze frames, role play etc.

I) Überarbeitung und Weiterentwicklung

Dieses Fachcurriculum wird, auch bedingt durch die schrittweise Einführung des aktuelleren Lehrwerks, fortlaufend überprüft und weiterentwickelt.